

2020 Nr. 184

ISSN 0178-2967
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG

BN

Biblische Notizen
Biblical Notes

*Neue Folge. Herausgegeben von Kristin De Troyer und
Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit
Reinhard Feldmeier und Karin Schöpflin, Göttingen.
Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg.*

Siegfried Kreuzer und Martin Karrer (Hg.)

Trifaria varietas? – Entstehung, Entwicklung und Problematik des Konzepts von Rezensionen des biblischen Textes

Wissenschaftliche Exegese des Neuen Testaments wie auch der Septuaginta bezieht sich in der Regel auf den ältesten erreichbaren Text. Diesen ältesten Text zu bieten, ist das Ziel der kritisch-eklektischen Editionen. Diesen Editionen liegt das erreichbare Handschriftenmaterial zu Grunde, und sie verwenden auch bestimmte editorische Prinzipien. Eines der leitenden Prinzipien wurde im 19. Jh. die Feststellung von Texttypen und deren geographische Zuordnung. Dabei gewann eine Bemerkung des Hieronymus, dass es drei solche Texttypen, also eine trifaria varietas, gegeben habe, weitreichenden Einfluss, insbesondere unter dem Vorzeichen, dass diese Textformen erheblich überarbeitet wurden und daher spät und sekundär seien. Durch neue Textfunde und neue methodische Einsichten gerieten diese traditionellen Anschauungen in die Kritik. Die Beiträge im Heft zeigen die forschungsgeschichtliche Entwicklung des Konzepts von Rezensionen des biblischen Textes, ihre Problematik und die Alternativen, wie sie die neuere Forschung aufzeigt.

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

3-4:	<i>Siegfried Kreuzer</i> , Trifaria varietas? – Entstehung, Entwicklung und Problematik des Konzepts von Rezensionen des biblischen Textes
5-42:	<i>Holger Strutwolf</i> , Entstehung und Entwicklung der Rezensionshypothese in der neutestamentlichen Wissenschaft
43-72:	<i>Klaus Wachtel</i> , Die kohärenzbasierte Methode und ihre Ergebnisse für die neutestamentliche Textgeschichte
73-104:	<i>Siegfried Kreuzer</i> , Rezensionen der Septuaginta? Forschungsgeschichte und aktuelle Perspektiven
105-141:	<i>Felix Albrecht</i> , Von der <i>hebraica veritas</i> zur <i>vera graecitas</i> : Origenes – Hesych – Lukian
143-148:	<i>Martin Karrer</i> , Nachwort oder: Varietas und notwendiger Austausch zwischen der Textforschung zu Septuaginta und Neuem Testament
149-160:	Buchvorstellungen

Holger Strutwolf, Entstehung und Entwicklung der Rezensionshypothese in der neutestamentlichen Wissenschaft

Summary: This article explores the genesis and development of the classic text type theory of the New Testament, as first sketched by Johann Albrecht Bengel on the basis of some notes by Hieronymus and then systematized and popularized by the Enlightenment theologians Johann Salomo Semler and Johann Jakob Griesbach.

Even against fundamental criticism, e.g. by the *enfant terrible* of textual research Christian Friedrich Matthaei, the theory was able to assert itself as an underlying assumption of various modern critical editions, such as Westcott-Hort and Hermann von Soden. Although the text type theory saw a great revival in the work of Burnett H. Streeter, presently only a minority of scholars still hold to it, albeit in a very modified form. The theory of textual recensions owed its long reign to the supposed plausibility of a simple, easily understandable, and easy to handle hypothesis. This, however, is based on insufficient evidence and can no longer be sustained in modern research. Therefore, the text type theory must yield to other theories and methods that better reflect the complexity of the tradition of the New Testament..

Zusammenfassung: Der Beitrag stellt die Entstehung und die Entwicklung der klassischen Rezensionshypothese der neutestamentlichen Textkritik dar, wie sie auf der Basis einiger Notizen bei Hieronymus zuerst von Johann Albrecht Bengel entworfen und dann von den Aufklärungstheologen Johann Salomo Semler und Johann Jakob Griesbach systematisiert und popularisiert wurde.

Auch gegen grundsätzliche Infragestellungen, etwa durch das *enfant terrible* der Textforschung Christian Friedrich Matthaei und anderer, konnte sie sich als Grundgerüst so unterschiedlicher moderner kritischer Ausgaben wie der von Brooke Foss Westcott und Fenton John Antony Hort auf der einen Seite und der von Hermann von Soden auf der anderen Seite behaupten und ihre letzte große Blüte in dem Werk von Burnett H. Streeter erleben, während sie in der Gegenwart nur noch in sehr modifizierter Form und auch nur von einer Minderheit der Forschenden vertreten wird. Ihre lange Herrschaft verdankte sie der vermeintlichen Plausibilität einer einfachen, ebenso leicht verständlichen wie unkompliziert handhabbaren Hypothese. Diese beruht allerdings auf Prämissen, die sich nach heutigem Forschungsstand nicht mehr halten lassen, und auf einer unzureichenden Materialbasis und muss Theorien und Methoden weichen, die der Komplexität der Überlieferung des Neuen Testaments besser Rechnung tragen.

Klaus Wachtel, Die kohärenzbasierte Methode und ihre Ergebnisse für die neutestamentliche Textgeschichte

Summary: The theory of text-types has shaped the scholarly paradigm for the textual history of the New Testament until today. In light of the coherence method, this paradigm turns out to be obsolete. The text-type theory relies on a reduction of evidence, and this alone proves it to be an undue simplification. Applying the coherence method showed that the text-type theory may be given up in favor of a new approach without any loss for text-critical analyses. The new approach is based on descriptions and evaluations of relationships

between individual textual witnesses, which are seen as elements of a general development ending in the late Byzantine text.

Zusammenfassung: Die Texttypentheorie, die das wissenschaftliche Paradigma der Textgeschichte des Neuen Testaments bis in die Gegenwart hinein prägt, erweist sich im Lichte der Kohärenzmethode als überholt. Die Texttypentheorie ist auf eine Reduktion der einbezogenen Evidenz angewiesen und gibt sich schon dadurch als unzulässige Simplifizierung zu erkennen. Anhand der Kohärenzmethode wurde gezeigt, dass die Texttypentheorie ohne Verlust für die textkritische Analyse zugunsten eines Neuansatzes aufgegeben werden kann. Dieser Neuansatz geht von der Beschreibung von Beziehungen zwischen individuellen Textzeugen aus, die als Elemente einer generellen Entwicklung gesehen werden, die in der spätbyzantinischen Textform ihren Abschluss findet.

Siegfried Kreuzer, Rezensionen der Septuaginta? Forschungsgeschichte und aktuelle Perspektiven

Summary: The paper basically treats the problem of the influence of text critical models on the reconstruction of the oldest texts and its history. This is discussed in view of the model of three Christian recensions (*trifaria varietas*) of the Septuagint. The paper presents the origin and development of this model, its influence (together with other assumptions) on the text critical decisions in the eclectic editions of the Septuagint, and its problems. It is shown that besides the statement of Jerome in his preface to *Chronicles*, there is an other statement in his letter to *Sunnia* and *Fretela*, which is clearly different as there he refers to two text forms only, the old and widely used Septuagint, now called Lucianic, and the text forms closer to the Hebrew text. The author mentions that already Alfred Rahlfs gave up the model of the *trifaria varietas*, although maintaining the late date of the Lucianic text, and he presents the development from Dominique Barthélemy onwards, esp. his discovery of the *kaige*-recension, and newer methodical approaches. Finally, the modern picture of basically two stages of the Septuagint, the original, so called Old Greek text, and the texts that were revised towards the Hebrew (protomasoretic) text, is related to Jerome's statements.

Zusammenfassung: Im Prinzip geht es in diesem Beitrag um die Frage, welchen Einfluss bestimmte Modelle der Textgeschichte auf die Rekonstruktion des ältesten Textes und der weiteren Textgeschichte haben. Konkret geht es um die Entstehung, Geschichte und den Einfluss des Modells von drei großen christlichen Rezensionen (*trifaria varietas*) der Septuaginta. Im Beitrag werden die Entwicklung des Modells und die Gründe seiner Infragestellung, die schon mit Alfred Rahlfs selbst begann, und die durch die Textfunde aus der Wüste Juda (insbesondere mit der Identifikation der *kaige*-Rezension durch Dominique Barthélemy) und durch neue methodische Zugänge neues Gewicht bekam, dargestellt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Rede von der *trifaria varietas* nur an einer Stelle bei Hieronymus vorkommt, und er sich an anderer Stelle ganz anders äußert, nämlich im Sinn von zwei Texttypen, der verbreiteten Septuaginta, die jetzt lukianisch genannt wird, und jenes Textes, der dem hebräischen Urtext näher steht und der deshalb von Hieronymus bevorzugt wurde. Schließlich werden die Aussagen des Hieronymus mit dem neueren Bild der Entstehung der Septuaginta in Beziehung gesetzt.

Felix Albrecht, Von der *hebraica veritas* zur *vera graecitas*: Origenes – Hesych – Lukian

Summary: According to Jerome, three text types or recensions / revisions of the Greek Old Testament can be distinguished among Christians: the Palestinian text of Origen, the Alexandrian of Hesychius of Alexandria, and the Antiochene of Lucian of Antioch. This article examines the individual text types or recensions / revisions. For *Origen*, the focus is on the Hebrew textual tradition, which he frequently derives from the Jewish recension of Theodotion. For *Hesychius*, contextual influence is characteristic in the form of secondary additions. *Lucian* appears to prefer an Atticizing style, while at the same time trying to integrate Hebrew textual traditions by basing himself on the Hexaplaric tradition, and here primarily on the Jewish recension of Symmachus. In particular, the historical sources of Lucian of Antioch are poorly investigated, and this article gives a comprehensive overview of the sources. The three recensions are to be situated between the two poles of *hebraica veritas* (Origen) on the one hand, and *vera graecitas* (Lucian) on the other.

Zusammenfassung: Hieronymus zufolge lassen sich drei christliche Texttypen respektive Rezensionen des griechischen alttestamentlichen Bibeltextes unterscheiden: Der palästinische Text des Origenes, der alexandrinische des Hesych von Alexandria und der antiochenische des Lukian von Antiochien. Der vorliegende Beitrag versucht, die einzelnen Texttypen respektive Rezensionen zu charakterisieren und ihre Grundprinzipien zu beleuchten. Für *Origenes* steht die an der jüdischen Rezension des Theodotion orientierte Blickweise auf die hebräische Textradiation im Vordergrund. Für *Hesych* ist kontextueller Einfluss in Form von sekundären Zusätzen charakteristisch. Für *Lukian* erweist sich die Orientierung am attisierenden Stil als

maßgeblich, wobei er zugleich die hebräische Texttradition berücksichtigt, indem er sich an der hexaplatzischen Tradition, und hier vornehmlich an der jüdischen Rezension des Symmachus orientiert. Insbesondere die historischen Quellen zu Lukian von Antiochen sind leider erschlossen; hier gibt der vorliegende Beitrag einen umfassenden Überblick zur Quellenlage. Die drei beschriebenen Rezensionen bewegen sich im Spannungsfeld von *hebraica veritas* (Origenes) einerseits, und *vera graecitas* (Lukian) andererseits.

Buchvorstellungen:

BN 184, 2020, 149-150, Bernd Janowski, Anthropologie des Alten Testaments. Grundfragen – Kontexte – Themenfelder, 805 S., Broschur, € 44,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2019, ISBN 978-3-16-150236-1 (Thomas Hieke, Mainz).

BN 184, 2020, 151-152, Jan Christian Gertz, Das erste Buch Mose (Genesis). Die Urgeschichte Gen 1-11 (ATD 1), 348 S., € 80,00, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018, ISBN 978-3-647-57055-5 (Thomas Hieke, Mainz).

BN 184, 2020, 152-153, Stephen Germany, The Exodus-Conquest Narrative. The Composition of the Non-Priestly Narratives in Exodus-Joshua (FAT 115), XIV + 515 S., € 139,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2017, ISBN 978-3-16-155518-3 (J. Cornelis de Vos, Münster).

BN 184, 2020, 153-154, William A. Tooman / Penelope Barter (eds.), Ezekiel. Current Debates and Future Directions (FAT 112), XV + 552 p., € 154,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2017, ISBN 978-3-16-153089-0 (Andrew Mein, Durham).

BN 184, 2020, 154-156, David Willgren, Like a Garden of Flowers. A Study of the Formation of the ‘Book’ of Psalms, 502 p., SEK 150,00, Lund: Centre for Theology and Religious Studies 2016, ISBN 978-91-87833-83-0 (Christina Kumpmann, Aachen).

BN 184, 2020, 156-157, Sofia Salo Reettakaisa, Die jüdische Königsideologie im Kontext der Nachbarkulturen. Untersuchungen zu den Königspsalmen 2, 18, 20, 21, 45 und 72 (ORA 25), XV + 389 S., € 126,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2017, ISBN 978-3-16-155338-7 (Ruth Scoralick, Tübingen)

BN 184, 2020, 157-158, Markus Witte, Texte und Kontexte des Sirachbuches. Gesammelte Studien zu Ben Sira und zur frühjüdischen Weisheit (FAT 98), 325 S., € 99,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2015, ISBN 978-3-16-153905-3 (Friedrich V. Reiterer, Salzburg).

BN 184, 2020, 158-160, Edwin K. Broadhead, The Gospel of Matthew on the Landscape of Antiquity (WUNT 378), XVIII + 351 S., € 139, Tübingen: Mohr Siebeck 2017, ISBN 978-3-16-154454-5 (Michael Tilly, Tübingen).

Informationen zu den BN – NF

Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag

<http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967
Sonderheft: ISBN 978-3-451-00826-9

Univ.-Prof. Dr. Kristin De Troyer

E-Mail: kristin.detroyer@sbg.ac.at

Tel.: 0043-662-8044-2922

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: friedrich.reiterer@sbg.ac.at

Tel.: 0043-662-8044-2913

Redaktion:

Biblische Notizen – Neue Folge
Waltraud Winkler
Fachbereich Bibelwissenschaft und
Kirchengeschichte
Universitätsplatz 1
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: biblische.notizen@sbg.ac.at

FAX: 0043-662-8044-742913

Tel.: 0043-662-8044-2904

www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf

Verlag:

Verlag Herder
Postfach
D-79080 Freiburg

E-Mail: kundenservice@herder.de
FAX: 0049-761-2717-222
Tel.: 0049-761-2717-200

Preise (unverb. Preisempf., zzgl. Versand):

Abonnement pro Heft: print only oder e only € 34,00, print + e € 38,00
Für private Abo-Bezieher: print only oder e only € 17,75, print + e € 21,75
Einzelbezug pro Heft: print only oder e only € 39,00

Online-Zugang: www.biblische-notizen.de

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie bei keinem anderen Journal eingereicht wurden und formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als Word-Datei (als attachment per E-Mail oder CD) und als Pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf>

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2020

www.herder.de

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: Franz X. Stückle Druck und Verlag e.k., Ettenheim, Deutschland